

FAKTEN & HINTERGRUND

„Inklusion ist noch nicht abgeschlossen“

Menschen mit und ohne Behinderung sind vor dem Gesetz gleichgestellt. In der Realität sieht dies jedoch an vielen Stellen anders aus. Es gibt bei diesem Thema aber auch Positives zu berichten.

VON DIRK WEBER

GELDERN Monika Hoolmann erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die im Rollstuhl sitzt und mit dem Zug nach Köln fahren wollte. Sie sei auch am Ziel angekommen, scheiterte aber bei dem Versuch, den Bahnsteig zu verlassen, da der Aufzug außer Betrieb gesetzt war. Einen Lastenaufzug gab es nicht. „Also ist sie in einen anderen Zug eingestiegen und wieder zurück an den Niederrhein gefahren.“

Beispiele wie dieses gibt es viele, sagt Monika Hoolmann, Leiterin der Bildungs- und Wissensakademie Biwak und des integrativen Freizeittreffs Blue Point in Geldern. 2008 hat Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention unterschrieben, seit 2009 ist sie in Kraft. Darin steht geschrieben, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichgestellt sind. In der Praxis ist aber noch viel aufzuholen. „Inklusion“, sagt Monika Hoolmann, „ist ein Prozess, der noch lange nicht abgeschlossen ist.“

Noch bis zum Jahr 2019 waren Menschen mit Behinderung, für die, wie es heißt, „zur Besorgung aller Angelegenheiten ein Betreuer bestellt ist“, von den Bundestagswahlen ausgeschlossen. Die Lebenshilfe hat dagegen geklagt – mit Erfolg. Das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe kippte die Regelung. 85.000 Menschen mit Behinderungen in rechtlicher Vollbetreuung durften am 26. September dieses Jahres erstmals ihre Stimme abgeben. „Viele Parteien haben ihr Wahlprogramm jetzt auch in leichter Sprache verfasst, um niemanden mehr auszuschließen“, berichtet Monika Hoolmann.

Auch in der Gesellschaft sei einiges passiert, um die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung ernst zu nehmen. Als Beispiel nennt Hoolmann den Städtebau in Kevelaer, wo das Thema Barrierefreiheit eine wesentliche Rolle einnimmt. Oder bei der Planung von Straßen: Heute sei es fast normal, dass auch ein Leitsystem für Menschen mit Sehbehinderung gedacht wird, so Hoolmann. Auch in Geldern lassen sich positive Beispiele finden: Die Bahnhofsgestaltung sei durchaus gelungen. Auch dass es immer mehr Niedrigflurbusse, also Busse mit tiefliegen-



Im Café Inklusion gibt's gemeinsame Aktionen für Menschen mit und ohne Behinderung.

FOTOS: BIWAK

den Böden gibt, damit Menschen mit einer Gehbehinderung der Ein- und Ausstieg erleichtert wird, findet sie lobenswert.

Nichtsdestotrotz werde ihr immer noch zu viel über das Thema Inklusion geredet und zu wenig getan. Eine Möglichkeit, Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzubringen, ist das Café Inklusion, das einmal im Jahr um den 5. Mai herum stattfindet, den Tag der Gleichstellung. In diesem Jahr musste es wegen des Lockdowns in den November verschoben werden. Rund 60 Besucher waren gekommen, berichtet Monika Hoolmann. Dieses Jahr gab es einen Markt der Möglichkeit mit den Partnern des Biwak, darunter die Caritas, das KoKoBe Kleve, das Selbsthilfebüro, die Lebenshilfe, der Verein Ubu. Kunstpädagogin Anna Kuypers lud die Gäste zu einer Mitmalaktion ein. Und Lars Kamphausen aus Aldekerk, der 2019 an der Sendung „The Voice of Germany“ teilgenommen hatte, sang dabei live. „Deshalb waren diesmal

auch viele junge Leute dabei“, berichtet die Einrichtungsleiterin. Für sie soll es ab Januar einmal im Monat immer freitags in der Zeit von 16 bis 20 Uhr den „Blue Cub“ im Blue

Point geben, einen Freizeittreff für Jugendliche.

Andererseits hätten die Angebote für Menschen mit Behinderung merklich zugenommen. Im Bereich

der beruflichen Weiterbildung sei das Biwak kreisweit in der Beziehung einzigartig. Allein für dieses Jahr hat die Bildungs- und Wissensakademie rund 200 ein- und mehrtägige Veranstaltungen geplant. Das Blue Point veranstaltete vier Ferienfreizeiten, außerdem finden pro Woche etwa drei bis vier Freizeitangebote statt.

Die Qualifizierungsmaßnahmen richten sich übrigens nicht nur an Menschen mit, sondern ebenso an Menschen ohne Behinderung, die sich zum Beispiel als Inklusionsbegleiter in Schulen, Kitas oder im offenen Ganztags ausbilden lassen möchten. „Außerdem planen wir, für unsere Seminare mehr Menschen mit Behinderung als Tandem-Dozenten einzusetzen“, erzählt Monika Hoolmann. Das Wichtigste, sagt sie, was sie immer wieder von Menschen mit Behinderung höre, sei: „Redet nicht ohne uns über uns. Sondern bindet uns ein.“

Dafür stehen das Biwak und das Blue Point in Geldern.



Monika Hoolmann leitet das Biwak und das Blue Point in Geldern.

INFO

So sind die beiden Einrichtungen erreichbar

Kontakt Wer mehr über das Angebot im inklusiven Freizeittreff Blue Point wissen möchte, kann sich unter Telefon 02831 1328565 oder per E-Mail an bluepoint@lebenshilfe-gelderland.de melden.

Mehr zur Bildungs- und Wissensakademie (Biwak) gibt es unter Telefon 02831 9783915 oder per Mail an biwak@lebenshilfe-gelderland.de.

Internet www.bluepoint-gelderland.de und www.biwak-gelderland.de

NACHRUH

Veert trauert um Heinz Hartjes

Veert trauert um Heinz Hartjes. Er starb am 11. November nach kurzer Krankheit im Alter von 79 Jahren, wenige Wochen vor seinem 80. Geburtstag.

Heinz Hartjes gehörte dem Heimat- und Verschönerungsverein Veert seit der Gründung im Jahre 1987 als Mitglied an. Schon bald nach der Gründung brachte er sich in der Arbeitsgruppe Dorferschönerung ein und wurde schnell deren Sprecher. Hierbei traten vor allem seine besonderen Fähigkeiten in der Organisation und Realisation von Aufgaben und Arbeiten jeglicher Art hervor. Ohnehin war es die Dorferschönerung, die ihm immer besonders am Herzen lag. Unter seiner Führung wurden unter anderem die Bepflanzung der Blumenbeete und der Blumenampeln vorgenommen, der Vereinsbaum aufgestellt, das Maibaumschmücken wieder eingeführt, der Weihnachtsbaum geschmückt und die Weihnachtsbeleuchtung angeschafft. Besondere Verdienste erwarb er sich in den Jahren 2005 bis 2007 bei der Umgestaltung der Dorfmitte und der Errichtung des Dorfbrunnens aus Anlass des 700-jährigen Ortsjubiläums. Unvergessen der zum Ortsjubiläum von ihm organisierte Erntedank-

umzug, der weit über die Ortsgrenzen hinweg Anerkennung und Bewunderung fand. In dieser Zeit entstand auch die bis heute noch stets engagierte „Schuffeltruppe“, die sich in erster Linie um die Bepflanzung und Pflege der Blumenbeete und Blumenampeln kümmert, darüber hinaus aber auch eine Vielzahl weiterer Arbeiten im Ort erledigt.

Nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden Ulrich Völkel im Jahre 2008 übernahm Hartjes den Vorsitz im Verein. Dieses Amt übte er solange aus, bis er aus gesundheitlichen Gründen im Jahre 2015

auf eine weitere Wiederwahl verzichtete. Als Dank für sein unermüdliches Schaffen wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Ebenfalls als Anerkennung seiner herausragenden Verdienste nicht nur um den Heimat- und Verschönerungsverein, sondern um die Ortschaft Veert wurde ihm zum Vereinsjubiläum im Jahre 2011 die Festkette verliehen. Ihm zur Seite standen als Adjutantinnen Barbara Wassenberg und Maria Kasten.

Auch im Karneval war er aktiv. Schon in der Session 1995/96 fuhr er den Prinzenwagen für Prinz Heinz-Dieter I. In der Session 1997/98 wurde er dafür als der einzige „Chefprinzenwagenzugmaschinenführer“ ausgezeichnet. Heinz Hartjes stiftete im Jahr 2003 die erste Standarte für den VVK. In der Session 2020/21 wurde ihm der Sessionsorden gewidmet und damit sein Engagement für den Karneval und die Ortschaft Veert gewürdigt.

Aktiv war er auch in der St.-Martinus- und St.-Johannes-Schützenbruderschaft, bei der Freiwilligen Feuerwehr und im SV Veert.

Die Eucharistiefeier und die Beisetzung sind am Montag, 29. November, 14.30 Uhr, St.-Martini-Kirche Veert.



Heinz Hartjes auf seinem legendären blauen Traktor.

FOTO: HVV

GUT ZU WISSEN

Frühstück im Pfarrzentrum Herongen

HERONGEN (RP) Der Heronger Treff lädt am Donnerstag, 25. November, wieder zum Frühstück ein. Es findet ab 9.45 Uhr im Heronger Pfarrzentrum statt. Neue Gäste sind willkommen. Teilnehmen kann nur, wer geimpft, genesen oder negativ auf das Coronavirus getestet wurde. Anmeldungen zum Frühstück werden von Monika Gagla (Telefon 02839 883) und Annemarie Fleuth (Telefon 02839 1462) bis Mittwoch, 24. November, 17 Uhr, angenommen. Der Unkostenbeitrag für das Frühstück beträgt 2,50 Euro. Das Dezember-Frühstück findet übrigens bereits am Mittwoch, 8. Dezember, 9.45 Uhr, statt und verspricht die ein oder andere vorweihnachtliche Überraschung.

„Next Live“ spielt bei „Heiß auf Eis“

GELDERN (RP) Sechs Saiten, zwei Stomp-Boxen, zwei Stimmen – mehr braucht „Next Live“ nicht, um vier Jahrzehnte Rock- und Popgeschichte lebendig werden zu lassen. Guido Steegers und der Akustikgitarist „KD“ Maes präsentieren am Mittwoch, 24. November, ab 18 Uhr beim After Work Meeting bei „Heiß auf Eis“ in Geldern ein Unplugged-Programm mit romantischen Balladen und rockigen, funkigen Rhythmen. Der Eintritt ist frei. Es gilt die 3G-Regel.

Ausschuss spricht über Tauben und Haushalt

STRAELEN (RP) Der Sraelener Ausschuss für Soziales, Jugend und Sport hat seine nächste Sitzung am Donnerstag, 25. November. Sie beginnt um 18 Uhr im Forum des Schulzentrums. Themen sind unter anderem Maßnahmen gegen die Tauben in der Innenstadt, die Fortführung des Leader-Projekts „Unser Dorf ist stark durch Vielfalt“, Konsequenzen für Straelen aus dem Demografie-Bericht für den Kreis sowie der Haushalt 2022.

Straelens Wochenmarkt an der Klosterstraße

STRAELEN (RP) Der Sraelener Wochenmarkt findet am Donnerstag, 25. November, in der Zeit von 13 bis 17 Uhr nicht wie gewohnt auf dem Marktplatz statt, sondern wird auf den Parkplatz an der Klosterstraße verlegt. Grund für die Verlegung sind die Aufbauarbeiten zum Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ geldern@rheinische-post.de

☎ 02831 139-270

📺 RP Geldern

📧 rp-online.de/messenger

FAX 02831 139-229

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigerservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

RHEINISCHE POST

Redaktion Geldern: Markt 12, 47608 Geldern; Redaktionsleitung: Dirk Möwius; Vertretung: Michael Klatt; Sport: Volker Himmelberg.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

ANZEIGE
Handwerker in Ihrer Nähe

Dachdecker

Joh. Gastens Bedachungen
Bedachung aller Art
Wartung • Reparaturservice
Sanierung • Dachbegrünung
Wärmeschutz • Solarenergie
Zepelinstraße 27 • 47638 Straelen
Tel. 02834/7104 • Fax 02834/7230
www.gastens-bedachungen.de
info@gastens-bedachungen.de

Polstereien

Polsterei Gamerschlag
• Neuanfertigung
• Neubezug
• Reparatur
• Schaumgummi
• vor Ort über
6000 Stoff-/Ledermuster
Gamerschlag Polstermöbel GmbH
Am Pannofen 17-19, 47608 Geldern
Telefon 02831/5773
grootens@polsterei-gamerschlag.de
www.polsterei-gamerschlag.de

Fenster

PRANGS
Fenster- und Türenbau
Qualität aus eigener Herstellung
Fenster • Haustüren
Rollläden • Markisen
Matthias Prangs GmbH & Co. KG
Marktweg 47-49 • 47608 Geldern
☎ (0 28 31) 13 03-0 • Fax 13 03-40
Internet: www.prangs.de

TV/Radio

„Es gibt ihn noch: Service“
Ob vor oder nach dem Kauf. Meine Serviceleistungen lassen keine Wünsche offen.
Mein Service macht den Unterschied.
Hornbergs
Spezialist für Haushalts- und Unterhaltungselektronik
Kundendienst - Meisterbetrieb - Eigener Parkplatz
Hornbergs First Class GmbH, 47608 Geldern, Hartor 5
Tel.: 02831/6374, www.hornbergs-geldern.de